

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Studie "LSBTI als wirtschaftlicher Standortfaktor" - Mittelfreigabe durch Fach- und Finanzausschuss**

### Beschlussorgan

Finanzausschuss

| <b>Gremium</b>                  | <b>Datum</b> |
|---------------------------------|--------------|
| Finanzausschuss                 | 14.11.2016   |
| Ausschuss Soziales und Senioren | 01.12.2016   |

### Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/2017 und vorbehaltlich des Votums des Ausschusses für Soziales und Senioren die Freigabe von Mitteln für eine "Studie LSBTI als wirtschaftlicher Standortfaktor" im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, Zeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, in Höhe von 60.000 € in 2016.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

|                                     |                            |                               |  |                 |      |
|-------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|--|-----------------|------|
| <input type="checkbox"/>            | <b>Nein</b>                |                               |  |                 |      |
| <input type="checkbox"/>            | <b>Ja, investiv</b>        | Investitionsauszahlungen      |  | _____€          |      |
|                                     |                            | Zuwendungen/Zuschüsse         | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja            | _____           | ___% |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Ja, ergebniswirksam</b> | Aufwendungen für die Maßnahme |  | <u>60.000</u> € |      |
|                                     |                            | Zuwendungen/Zuschüsse         | <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | _____           | ___% |

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| a) Personalaufwendungen       | _____€ |
| b) Sachaufwendungen etc.      | _____€ |
| c) bilanzielle Abschreibungen | _____€ |

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

|   |        |
|---|--------|
| a) Erträge                                | _____€ |
| b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten | _____€ |

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| a) Personalaufwendungen  | _____€ |
| b) Sachaufwendungen etc. | _____€ |

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Über den politischen Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan 2016/2017 wurde die Bereitstellung einer zusätzlichen Aufwandsermächtigung in Höhe von 60.000 € im Haushaltsjahr 2016 für "Studie LSBTI als wirtschaftlicher Standortfaktor" beschlossen, allerdings unter folgenden Haushaltsvermerk gestellt: "Umsetzung des Beschlusses der StadtAG LST vom 10.03.2016, Mittelfreigabe durch Fach- und Finanzausschuss". Ein Freigabebeschluss ist erforderlich.

Bereits in ihrer Sitzung am 25.09.2012 hat die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST) empfohlen, eine qualifizierte Untersuchung zum Thema „Lesben, Schwule und Transgender als wirtschaftlicher Standortfaktor für die Stadt Köln“ durchzuführen. Diese Empfehlung wurde in der Sitzung der StadtAG LST am 10.03.2016 durch folgenden Beschluss einstimmig erneuert:

**„Die StadtAG LST empfiehlt den zuständigen Ausschüssen des Rates und der Verwaltung, eine qualifizierte Untersuchung zum Thema „Lesben, Schwule und Transgender als wirtschaftlicher Standortfaktor für die Stadt Köln“ durch geeignete externe Partner zu finanzieren. Zugleich sollen entsprechende Mittel auch in die mittel- und langfristige Finanzplanung eingestellt werden, um diese Untersuchung alle drei Jahre wiederholen zu können.**

**Die StadtAG LST empfiehlt, die für die Durchführung der Studie erforderlichen Mittel in Höhe von 60.000 € im Doppelhaushalt 2016/2017 bereit zu stellen und bei den Haushaltsplanberatungen zu berücksichtigen.“**

Durch die Studie soll der wirtschaftliche Nutzen, der durch die Wahrnehmung Kölns als Hochburg lesbisch-schwulen Lebens entsteht, untersucht werden. Köln genießt international das Image einer

weltoffen, toleranten Metropole, in der sich Menschen jeder sexuellen Orientierung wohl fühlen. Die Studie soll beispielsweise feststellen, in wie weit dieser Eindruck zu einer Steigerung der jährlichen Übernachtungszahlen, der Ansiedlung von Unternehmen und dem Zuzug von Menschen nach Köln führt. Darüber hinaus sollen die Auswirkungen für Wirtschaft und Gastronomie dargestellt und die Effekte von Großveranstaltungen wie beispielsweise CSD/ColognePride oder Come Together Cup untersucht werden. Ziel der Studie ist die Weiterentwicklung Kölns als Wirtschaftsstandort durch die positiven Effekte, die durch die Innen- und Außenwahrnehmung der Stadt als Zentrum lesbisch-schwulen Lebens entstehen.

Zur Beratungsfolge / Dringlichkeit:

Aufgrund verwaltungsinterner Abstimmungen wurde die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 27.10.2016 nicht erreicht.

Zur Durchführung der Studie stehen (nur) im Haushaltsjahr 2016 die o.a. Mittel zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund soll die Auftragsvergabe möglichst kurzfristig nach Inkrafttreten der Haushaltsatzung erfolgen (mit der Möglichkeit einer Ermächtigungsübertragung der notwendigen Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2017 aufgrund der rechtlichen Verpflichtung als Folge der Auftragsvergabe). Um dies zu gewährleisten soll die Beteiligung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 01.12.2016 nachgeholt werden.

Sofern dort ein vom Beschlussvorschlag abweichender Beschluss gefasst werden sollte, erfolgt eine erneute Beratung im Finanzausschuss am 19.12.2016.